



WIR KÖNNEN DAS

Profilbildung und Stärkung des Beteiligungsgremiums Quartiersrat im Quartiersmanagementgebiet Zentrum Kreuzberg / Oranienstraße

Ausgangssituation

Das Quartiersmanagement (QM) ist als zeitlich befristete Intervention in strukturschwachen Stadtquartieren angelegt, deren Verfahren im Quartiersmanagementgebiet Zentrum Kreuzberg / Oranienstraße (QM ZKO) am 31.12.2027 endet. Eines der primären Ziele des Programms „Sozialer Zusammenhalt“ ist die Förderung der Partizipation und die Aktivierung der in den Quartieren lebenden Bewohnerschaft mit dem Ergebnis, nachhaltige Strukturen der Beteiligung zu schaffen. Ziel ist es daher, dass sich auch nach Beendigung des Quartiersverfahrens weiterhin ein Beteiligungsgremium, bestehend aus ehrenamtlich Engagierten, seien es jene aus dem Quartiersrat (Q-Rat), der Aktionsfondsjury oder auch interessierte Bewohnende, für den Stadtteil engagiert, sich einbringt und das Ziel einer positiven und nachhaltigen Stadtentwicklung verfolgt.

Die derzeitigen Mitglieder des Q-Rats signalisierten bereits ihre Bereitschaft, sich auch zukünftig ehrenamtlich als „Interessenvertretung für das Quartier“ zu engagieren, sich mit quartiersrelevanten Themen auseinanderzusetzen und ihre bisherigen Aufgaben weiterhin wahrzunehmen. Allerdings stehen die Mitglieder vor der Herausforderung, eine langfristige Vision sowie ein Profil und Leitbild, sowohl für ihre zukünftigen Aufgaben und Rolle als auch für ihr Selbstverständnis zu entwickeln.

Dieser Prozess soll mithilfe des Projektes "WIR KÖNNEN DAS" im Jahr 2027 professionell begleitet werden, mit dem Ziel das Engagement und die Selbstorganisationskräfte der Bewohnerschaft im Quartier Zentrum Kreuzberg / Oranienstraße nachhaltig zu stärken.

Kurzbeschreibung der Beteiligungsgremien

Der Quartiersrat ist die Interessenvertretung der Bewohnerschaft eines QM-Gebiets und besteht aus 51% Bewohnenden und 49% starken Partner und Partnerinnen. In regelmäßigen Sitzungen erörtern seine von der Bewohnerschaft gewählten Mitglieder zusammen mit Vertreterinnen und Vertretern von lokalen Einrichtungen und –bei Bedarf – Fachämtern sowie politisch Verantwortlichen, quartiersrelevante Probleme, erarbeiten Bedarfe und entwickeln Lösungsansätze zur Verbesserung der Lebens- und Aufenthaltsqualität im Stadtteil.

Während der Quartiersrat im Rahmen des Programms Sozialer Zusammenhalt über den Projektfonds mitentscheidet, stimmt die Aktionsfondsjury über die Mittelvergabe des Aktionsfonds mit ab (<https://www.qm-zentrumkreuzberg.de/Mitmachen/Gremien/>).

Zielsetzung

Ziel der Maßnahme ist es, das bürgerschaftliche Engagement im Gebiet rund um das Kottbusser Tor zu verstetigen. Dies bedeutet, die dort aktiven Menschen und Strukturen für die Zeit nach der Beendigung des QM-Verfahrens zu stärken und zu befähigen. Die Teilnehmenden sollen in ihrem Engagement und ihrer Selbstorganisation nachhaltig gestärkt werden.

Zielgruppe

Die Mitglieder der Beteiligungsgremien (Q-Rat und ggf. Aktionsfondsjury), weitere ehrenamtlich Engagierte und Interessierte, Vertreter und Vertreterinnen von Initiativen, Vereinen, Einrichtungen etc. des QM-Gebiets oder darüber hinaus sowie Mitarbeitende der „Sozialraumorientierten Planungscoordination“ (SPK) des Bezirksamtes Friedrichshain-Kreuzberg.

Aufgabenstellung

Gesucht wird ein Träger, der den Q-Rat in seiner Rolle als selbstständig agierendes Beteiligungsgremium durch eine professionelle externe Prozessbegleitung unterstützt und stärkt.

So sollen gemeinsam mit den Q-Ratmitgliedern Möglichkeiten und Voraussetzungen zur Weiterexistenz des Gremiums eruiert werden, mit dem Ziel der Sicherung partizipativer Prozesse bzw. der etablierten Beteiligungsstruktur im Stadtteil.

Die Maßnahme soll folgende Bausteine beinhalten; Konkretisierungen sollen gemeinsam mit den Q-Ratmitgliedern erfolgen:

- 1) Profilbildung
- 2) Vermittlung von Know-How, z.B. zur effektiven Öffentlichkeitsarbeit
- 3) Vermittlung von Fachwissen, z.B. zur Akquirierung von Fördermitteln
- 4) Entwicklung eines Leitbildes und einer Vision

Anmerkung: Es können zum gegenwärtigen Zeitpunkt keine Aussagen getroffen werden, ob es nach Beendigung des Quartiersverfahrens eine bezirkliche Stadtteilkoordination für das Gebiet rund um das Kottbusser Tor geben wird. Sollte dies nach 2028 der Fall sein, so kann davon ausgegangen werden, dass auch die existierende Beteiligungsstruktur unterstützt wird.

Leistungsbeschreibung

- Reflektion verschiedener Möglichkeiten einer Weiterführung des Gremiums
- Prozessbegleitung und Strategieentwicklung
- Analyse der Bedarfe und Kapazitäten der Quartiersratsmitglieder
- Profilbildung und –schärfung des Gremiums
- Stärkung der Rolle als Austauschplattform/Gruppendynamikprozesse
- Vorbereitung auf neue Aufgaben in der Koordination und Vernetzung
- Entwicklung und Formulierung einer zukünftigen Vision

Leistungszeitraum

Das Projekt soll im Zeitraum 01.01.2027 – 31.12.2027 umgesetzt werden.

Projektfinanzierung

Dem Projekt stehen aus dem Projektfonds des Programms „Sozialer Zusammenhalt“ maximal insgesamt **42.000 €** Fördermittel für das Jahr 2027 zur Verfügung.

Anforderungen

- Fachliche Kompetenz und Erfahrungen bei der Durchführung von Projekten
- Erfahrungen in Bürgerbeteiligungsprozessen
- Zielgruppenorientierter Ansatz
- Interkulturelle Kompetenz
- Der Fördernehmende ist für die gesamte kaufmännische und fördertechnische Abwicklung der Maßnahme verantwortlich, dazu zählen die Beantragung, das Abrufen und die Abrechnung der Fördermittel aus dem Projektfonds über gsub mbH als Prüfdienstleister (PDL-SZ).
- Auswertung der Maßnahme während der Umsetzung und abschließende Projektauswertung in Form eines ausführlichen Sachberichtes mit Bilddokumentation.

Einzureichende Unterlagen

Bitte verwenden Sie ausschließlich die Formblätter für den Projektfonds auf der QM-Webseite unter:

[Downloads: https://www.qm-zentrumkreuzberg.de/Mitmachen/Downloads/](https://www.qm-zentrumkreuzberg.de/Mitmachen/Downloads/)

(Antragsunterlagen Projektfonds; bitte beachten Sie die Hinweise für eine Antragstellung):

1) Beschreibung der Projektidee mit Darlegung der Methoden und Angaben zur praktischen Umsetzung (ZIS Projektskizze Projektfonds)

Hinweise zur Projektbeschreibung:

- Konkretisierung der geplanten Maßnahmen und Ergebnisse
- Benennung von Indikatoren der Zielerreichung und der Nachhaltigkeit

2) Finanzplan

Hinweise zum Finanzplan:

- Der eingebrachte Eigenanteil muss mindestens 10% der Gesamtprojektkosten ausmachen und kann durch Eigenmittel und / oder in Form von sach- oder geldwerten Eigenleistungen (z.B. ehrenamtliche Arbeit) erbracht werden.
- Alle Kostenpositionen (Personalkosten, Honorare und Sachkosten) sind konkret und differenziert aufzuschlüsseln. Pauschalangaben werden nicht akzeptiert.
- Bei den Honorarkosten sind die Anzahl der Arbeitsstunden und je nach Art der Tätigkeit die jeweiligen Stundensätze anzugeben. Zu beachten ist dabei das Verbot der finanziellen Besserstellung gem. Anlage 2 AV § 44, Nr. 1.3 der LHO (s.u. „Hinweise“).
- Allgemeine und kaufmännische Steuerungsleistungen werden mit 14 % der originären Projektkosten pauschal in Rechnung gestellt.

3) Beiblatt „Zeit-/Ablaufplan

4) Beiblatt „Erfolgsindikatoren“

5) Nennung der Projektdurchführenden und Projektverantwortlichen sowie Angabe der fachlichen Qualifikationen:

- Vorlage „Tätigkeitsbeschreibung“
- Vorlage „Stellenbeschreibung“

Bewerbungsfrist

Projektideen sind in Papierform und digitalisiert bis **18. November 2024** im Büro des Quartiersmanagements einzureichen.

Quartiersmanagement Zentrum Kreuzberg / Oranienstraße
Dresdener Straße 12
10999 Berlin
Tel.: 030-612 30 40; Fax 030-612 20 00
E-Mail: info@gm-zentrumkreuzberg.de

Verspätet eingegangene Projektanträge können nicht mehr berücksichtigt werden.

Das QM-Team steht bei Fragen gerne zur Verfügung und unterstützt die Bewerberinnen und Bewerber. Bitte melden Sie sich jederzeit gerne bei uns, bevor Sie eine Projektidee einreichen.

Projektauswahl

Die eingereichten Projektideen/-skizzen werden vom bezirklichen Fachamt geprüft und in der Steuerungsrunde des Quartiersmanagements, die aus Vertretenden der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung, Bauen und Wohnen, des Bezirksamts Friedrichshain-Kreuzberg und des Quartiersrates sowie aus dem Quartiersmanagement-Team besteht, auf ihre Förderfähigkeit und Förderwürdigkeit hin geprüft. Der Quartiersrat ist ein Gremium der Bewohnerschaft im Rahmen des Programmes „Sozialer Zusammenhalt“ und besteht aus Anwohnenden des Quartiers (mindestens 51% der Quartiersratsmitglieder) sowie aus Vertretenden der lokalen Einrichtungen, Vereinen und Gewerbetreibenden.

Hinweise

Projektwettbewerb

Bei dem Verfahren handelt es sich nicht um ein Interessensbekundungsverfahren gemäß § 7 LHO (Landeshaushaltsordnung) oder eine Ausschreibung im Sinne des § 55 LHO. Rechtliche Forderungen oder Ansprüche auf Ausführung der Maßnahme oder finanzielle Mittel seitens der Bewerbenden bestehen mit der Teilnahme am Projektwettbewerb nicht. Die Teilnahme ist unverbindlich, Kosten werden den Bewerbenden im Rahmen des Verfahrens nicht erstattet.

Besserstellungsverbot

§ 44 AV LHO, Anlage 2 (AnBest-P), 1.3: Der Zuwendungsempfänger bzw. die Zuwendungsempfängerin darf die Beschäftigten des Projektes finanziell nicht besserstellen als vergleichbare Dienstkräfte des Landes Berlin gemäß Anwendungstarifvertrag BAT/BMT/-G; insbesondere dürfen höherer Vergütungen oder Löhne als nach den für das Land Berlin jeweils geltenden Tarifverträgen sowie sonstige über- oder außertarifliche Leistungen nicht gewährt werden.

Nutzungsrechte

Bei der Auswahl der Träger zur Umsetzung des Projektes verpflichtet sich der Zuwendungsempfänger bzw. die Zuwendungsempfängerin dem Land Berlin sämtliche Nutzungsrechte an den Werken einzuräumen, die im Zusammenhang mit der Projektförderung entstehen und bei denen der Zuwendungsempfänger bzw. die Zuwendungsempfängerin Urheber bzw. Urheberin ist (z.B. bei Fotos). Dies umfasst auch die Nutzungsrechte Dritter, die dem Zuwendungsempfänger bzw. der Zuwendungsempfängerin im Zusammenhang mit der Projektförderung übertragen werden. Für die Zustimmung zur Abtretung der Nutzungsrechte erhält der Zuwendungsempfänger bzw. die Zuwendungsempfängerin als Fördernehmende mit dem Zuwendungsbescheid ein Formblatt zur Unterschrift. Die Unterzeichnung ist eine Voraussetzung für die Projektförderung.

Einverständnis zur Weitergabe personenbezogener Daten

Die eingereichten Projektideen/-skizzen werden in der Steuerungsrunde des Quartiersmanagements vorgestellt und zur Beurteilung auch an relevante bezirkliche Fachämter geschickt, um im Rahmen des Verfahrens des Programms „Sozialer Zusammenhalt“ die Träger auszuwählen. Der antragstellende Träger erklärt sich durch die Unterschrift in der Projektskizze damit einverstanden, dass die Angebote und die darin enthaltenen – auch personenbezogenen – Daten an das für die Projektideen zuständige Auswahlgremium für die oben beschriebenen Zwecke weitergeleitet werden.

Datenschutz

Wir nehmen den Schutz Ihrer personenbezogenen Daten sehr ernst und behandeln diese vertraulich und entsprechend der gesetzlichen Datenschutzvorschriften. Wir verwenden Ihre personenbezogenen Daten ausschließlich zur Durchführung des Projektwettbewerbsverfahrens des Quartiersmanagements Zentrum Kreuzberg / Oranienstraße.